



Referate Abstract

Referat 2: Nun wird es aber wirklich
sinnlos

Prof. Peter Radelfinger, Künstler,
Professor ZHdK

Ist die künstlerische Praxis wirklich und einzig eine Erkenntnispraxis, die nicht auf wissenschaftlichen Wege, sondern mit künstlerischen Mittel zu erreichen ist? Ist es mit dieser – oft als gleichwertigen – Querstellung von Praxis und Reflexion der Ordnungen des «Sagens» und des «Zeigens» getan? Wie gehen wir mit den systematischen «Ver-rückungen» und «Ver-stellungen», mit den Brechungen und Paradoxierungen in der Kunst um? Liegt darin das Eigene des künstlerischen «Wissens»? Und wie vermitteln wir das? Ist das wirklich «Wissen» oder ist es einfach Un-sinn oder Wider-sinn? Oder etwas anderes? In Becketts Werk sagt Wladimir: Nun wird es aber wirklich sinnlos. Darauf antwortet Estragon: Noch nicht genug. Der Vortrag geht den Spuren des Denkens, des Denkens mit der Hand und des Denkens in und mit Bildern nach. Er ist als Komposition konzipiert und ist eine Montage aus Texten, Bildern, Animationen und Pausen.

Folgende Publikation erscheint im Frühjahr (ev. Herbst) 2016 in der Edition Patrick Frey:

Peter Radelfinger

S o w o h l a l s o b

Die Publikation zeigt vielfältige künstlerische Arbeitsprozesse auf, die Peter Radelfinger in seiner langjährigen Tätigkeit an der ZHdK mit Studierenden verschiedenster Studienrichtungen zusammen entwickelt und vollzogen hat: Elementare (vorab zeichnerische und performative) Übungsserien, Strategien und Techniken der Bildarbeit, Recherchen, Aktionen, komplexe künstlerische Projekte.

Radelfinger versucht präzise Koordinaten für die Aktivierung einer erweiterten Wahrnehmung und eines erweiterten Kunstverständnisses zu legen. Es werden immer wieder bestimmte Parameter als Handlungsrahmen gegeben, um mit dieser „minimalen Ordnung“ den Studierenden einen maximalen Spielraum zu gewähren.

Radelfinger verbindet hier seine eigene künstlerische Herangehensweise mit seinem pädagogisch-didaktischen Wissen. Nicht von Ungefähr bezeichnet er seinen Unterricht als Teil seiner künstlerischen Praxis.

Die Publikation versucht ihrerseits eine „minimale Ordnung“ zu schaffen, die zu einer nächsten erweiterten Spielrunde einlädt. Sie ist in diesem Sinne weder eine Dokumentation der Lehrtätigkeit von Peter Radelfinger noch ein traditionelles Lehrmittel – sie will keine Methode vermitteln -, sondern ein anregendes Handbuch, das zum Weiterdenken und -handeln auffordert.

Aktualisiert wird eine Sicht auf ein Lernen, das sich niemals im Erwerb von Wissen und Handwerk erfüllt und abschliesst, sondern vielmehr in einem unaufhörlich wieder zu beginnendem Prozess besteht.

Die Publikation wird sich aus Bild- und Textebenen zusammensetzen: Eine Montage von (Fremd-) Texten und (Fremd-)Bildern – mit Querverweisen und Hintergründe aus Alltag, (aktueller) Kunst und Kunstgeschichte. Die Texte und die Bilder versuchen in ihrer Verkettung einen Denkraum zu eröffnen. Die Abbildungen zeigen keine abgeschlossenen Werk, sondern dokumentieren Arbeitsprozesse und ausgelegte Arbeiten, die mehrheitlich während des Unterrichts entstanden sind.

Das Buch richtet sich an Kunst-und Kulturinteressierte, KunstvermittlerInnen, KünstlerInnen an interessierte Menschen der Bereiche Kunst, Kultur, Vermittlung, Kreativ-Wirtschaft, Philosophie, Politik und Gesellschaft.

Vorbestellungen an:

Verlag

Edition Patrick Frey

Limmatstrasse 268

CH - 8005 Zürich

T +41 44 381 51 02

www.editionpatrickfrey.com

mail@editionpatrickfrey.ch